

Der Lernort Kislau e. V.

Der Lernort Kislau e. V.

Der Lernort Kislau e. V. mit Sitz in Karlsruhe widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Landesgeschichte der Jahre 1918 bis 1945. Wir schließen Wissenslücken, realisieren Führungen, Vorträge, Tagungen und Workshops und touren mit der Ausstellung ‚Auftakt des Terrors‘ durch die Region. Mit dem mobilen Geschichtslabor ‚Wo fängt Unrecht an?‘, dem Geschichtsportal ‚Nicht mit UFOs‘, mehr als einem Dutzend Motion Comics sowie unserer Quiz-Reihe ‚Geschichte bewegt‘ wenden wir uns vor allem an junge Menschen. Auf dem Gelände des einstigen Konzentrationslagers Kislau planen wir einen modernen Lernort, an dem sich kreative Formen der Geschichtsarbeit mit einer politischen Bildungsarbeit auf Augenhöhe verbinden sollen. Unsere Arbeit wird vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren nordbadischen Gebietskörperschaften finanziert.

Begleiten Sie uns!

Mit unserem ‚Lernort-Letter‘ können Sie sich vierteljährlich rundum über unsere Arbeit informieren. Jetzt anmelden:



Seien Sie dabei!

Werden Sie Mitglied unseres Vereins oder spenden Sie für unsere Arbeit:

Lernort Kislau e. V.
Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE76 6605 0101 0108 1603 00
BIC KARSDE66XXX



Lernort Kislau e. V.
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe

0721 8210 1070
info@lernort-kislau.de
www.lernort-kislau.de



Zeichnungen: Katja Reichert



Ein Lernort in Kislau - wie und warum?
Die Angebote des Lernort Kislau e. V.
beim Kislauer Hoffest am 28. September 2025

Von einem Ort der Willkür und Entrechtung ...

Das KZ Kislau 1933 bis 1939

Ende April 1933 errichteten die Nationalsozialisten im ehemaligen Bischofschloss Kislau eines der ersten Konzentrationslager im Deutschen Reich. Dieser Schritt markierte nicht weniger als den endgültigen Übergang von der Weimarer Republik in ein Terror-Regime ungekannten Ausmaßes. Anders als die meisten anderen frühen Lager wurde das KZ Kislau nicht schon nach ein oder zwei Jahren wieder liquidiert, sondern bestand ganze sechs Jahre lang. Bis zu seiner Auflösung im Frühjahr 1939 wurden dort mehr als 1.700 Männer festgehalten – darunter viele aktive Nazi-Gegner, als ‚Rassenschänder‘, ‚Asoziale‘ und ‚Berufsverbrecher‘ verleumdete Männer, Zeugen Jehovas und zahlreiche andere. Hunderte Häftlinge wurden von Kislau in andere Lager verschubt, viele fanden dann dort den Tod.

Historische Führung

Wer waren die Männer, die die Nazis ins KZ Kislau verschleppten? Warum wurden sie unter dem NS-Regime verfolgt? Und warum sollen wir Heutigen uns noch mit alledem beschäftigen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben Fabienne Bitz und Dr. Andrea Hoffend aus dem wissenschaftlichen Team des Lernort Kislau e. V. im Rahmen zweier jeweils rund 45-minütiger Führungen um die Kislauer Schlossanlage.

Einladung

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich im Rahmen des diesjährigen Kislauer Hoffests aus berufenen Mündern über die zentrale Rolle, die der Schlossanlage Kislau in der NS-Zeit zukam und die sie im Landesmaßstab zu einem bedeutsamen Erinnerungsort macht:

Termine

Ein Ort der Willkür und Entrechtung:

Das Konzentrationslager Kislau 1933 bis 1939

Historische Führungen mit Fabienne Bitz und Dr. Andrea Hoffend
am Sonntag, dem 28. September 2025 um 11.00 Uhr und um 13.00 Uhr
[Treffpunkt: Info-Stand des Lernort Kislau e. V. an der Marum-Stele]



... zu einem Hort gelebter Demokratie

Der geplante Lernort Kislau

In der badischen Landesgeschichte kommt dem KZ Kislau eine zentrale Rolle zu. Deshalb soll nun vor Ort eine moderne Bildungsstätte entstehen, an der die KZ-Historie des Lagers in einen größeren räumlichen und zeitlichen Kontext eingebettet wird und sich Bezüge zur Gegenwart eröffnen. Weil die Schlossanlage vom Strafvollzug genutzt wird, muss dafür ein Neubau her. Für diesen Neubau hat das Land Baden-Württemberg in seinen laufenden Haushalt eine Summe in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro eingestellt. Die Innenausstattung hingegen ist noch nicht ausfinanziert; Spenden sind herzlich willkommen.

Bildungsarbeit vor Ort

Der Lernort Kislau soll seinen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bieten, sich mit Fragen rund um Demokratie und Diktatur, Recht und Unrecht auseinanderzusetzen. In einem interaktiven GESCHICHTSPARCOURS, der die badische Landesgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit schlaglichtartig beleuchtet, sollen ZEITFENSTER Bezüge zur Gegenwart eröffnen. Das Herzstück des Ausstellungsbereichs soll ein FORUM bilden, in dem die gewonnenen Erkenntnisse und Impulse miteinander diskutiert werden.

Einladung

Informieren Sie sich im Rahmen des Kislauer Hoffests darüber, wie sich die historisch-politische Bildungsarbeit, die wir am geplanten Lernort Kislau leisten möchten, konkret ausnehmen soll, und lassen Sie sich den aktuellen Stand des Bauprojekts ‚Lernort Kislau‘ aus erster Hand erläutern:

Termin

Geschichte begreifen – Demokratie erleben:

Der Lernort Kislau als zeitgemäße Bildungsstätte für die Region

Begehung des vom Land für den Lernort zur Verfügung gestellten Areals mit haupt- und ehrenamtlichen Aktiven des Lernort Kislau e. V.
am Sonntag, dem 28. September 2025 um 12.00 Uhr
[Treffpunkt: Info-Stand des Lernort Kislau e. V. an der Marum-Stele]

